

PLANEN BAUEN WOHNEN

1.200.000 m Draht und 1300 Türen und Tore immer an Lager!

ZÄUNE · GITTER · TORE

DRAHT WEISSBÄCKER

Draht-Weissbäcker KG
Verwaltung: Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Betrieb: Darmstädter Str. 2-10, 64807 Dieburg
Telefon (06071) 988 10 · Telefax (06071) 51 61
www.draht-weissbaecker.de
draht@weissbaecker.de



Expertentipps in Kooperation mit

DER NEUE **tipp**

Breunig
IMMOBILIEN

BEWERTEN | VERKAUFEN | VERMIETEN
Tel. 0 61 88 - 95 09-0 · www.breunig.de

SAND - KIES - BAUSTOFFE

Oberboden gesiebt
Rindenmulch · Zierkies
Fertigbeton

Für Heimwerker auch Kleinmengen

Volz und Herbert
SAND-UND KIESWERK GmbH

Büro: An der Koppel 3 **Kieswerk:** Industriegebiet
63755 Alzenau-Hörstein Alzenau Süd
Tel. 06023/1349 Tel. 06188/6085
Fax 06023/31232 Fax 06188/990097
service@volz-und-herbert.de · www.volz-und-herbert.de

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Mehr Lebensqualität
im besten Alter -
mit Ihrem Partner für durchdachte Badkonzepte.



Albert Bayer
Generationsberater

Albert Bayer GmbH | www.albert-bayer.de | Tel.: 06021-47129

Einbruchschutz: Ungebetene Gäste vermeiden

Der Neue Tipp: Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden ist für viele eine mit Angst verbundene Vorstellung. Was können Sie uns zu diesem Thema sagen?

Jürgen Breunig: Vielleicht sollten wir vorab eine Betrachtung der Statistik vornehmen: bundesweit sind die Einbruchzahlen nach oben gegangen. Allerdings gilt das nicht für Bayern. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann veröffentlichte vor ein paar Wochen die bayerische Kriminalstatistik für 2016: Bereits 2015 hatten wir einen deutlichen Rückgang der Einbruchzahlen um knapp neun Prozent auf 7.480 Delikte. Dieses Niveau konnte 2016 mit insgesamt 7.470 Wohnungseinbrüchen stabilisiert werden. Damit dürfte das Einbruchrisiko in Bayern wie auch im Vorjahr bundesweit am niedrigsten gewesen sein. In Nordrhein-Westfalen liegt das Einbruchrisiko lt. Herrmann rund fünfmal höher. Das ist zwar positiv in Bezug auf Bayern zu bewerten, aber wenn man persönlich betroffen ist, nützt die positive Statistik auch nichts. Ein Einbruch ist für die Betroffenen ein großer Schock. Meist sind die psychischen Folgen durch das verlorene Sicherheitsgefühl größer als der rein materielle Schaden.

Der Neue Tipp: Wie kann man sich schützen?

Verena Lehmann: Das fängt schon bei der Nachbarschaftshilfe an. Beispielsweise sollten verdächtige Personen, die sich auf dem Grundstück bewe-

gen, angesprochen oder bei längerer Abwesenheit die Briefkästen durch die Nachbarn geleert werden. Damit vermittelt das Haus oder die Wohnung einen bewohnten Eindruck. Auch mechanische Sicherungseinrichtungen an Türen und Fenster wie der Austausch gegen einbruchhemmende Beschläge tragen zu mehr Sicherheit bei, denn

Gold und Schmuck etc. gehören grundsätzlich ins Schließfach der Bank. Falls es dennoch zu Hause aufbewahrt werden soll, muss es ein fest verankertes Wertbehältnis sein. Kennzeichnen der Gegenstände und das Erfassen der wichtigsten Daten in einer Wertsachenliste sowie Farbphotos von den Gegenständen sind ganz wichtig – speziell im



Fenster werden häufig aufgehebelt. Bei über 30% aller Einbrüche bleibt es lediglich beim Versuch. Dazu tragen vor allem die mechanisch-sicherungstechnischen Einrichtungen wesentlich bei.

Jürgen Breunig: Außerdem erhöhen z. B. ausreichende Beleuchtung vor Türen, Zugangswegen und einbruchgefährdete Bereiche, evtl. mit Bewegungsmelder die Sicherheit. Auch eine Türsprechanlage mit integrierter Videokamera oder eine Einbruchmeldeanlage mit akustischem sowie optischem Alarm sind ebenso einsetzbar.

Der Neue Tipp: Welche Maßnahmen sind bei Wertgegenständen zu treffen.

Verena Lehmann: Wichtige Dokumente und Wertgegenstände wie beispielsweise

Schadensfall für die Versicherung. Diese Listen erhält man bei den kriminal-polizeilichen Beratungsstellen. Dort stehen außerdem Experten zu allen Fragen rund um die Einbruchvorsorge und Fördermaßnahmen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Der Neue Tipp: Vielen Dank für die Informationen.



Geschäftsleitung Jürgen Breunig und Immobilienberaterin Verena Lehmann